

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

In ganz Halle
die einzige 8 mal täglich erscheinende Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen

Jahrg. 217 Nr. 139/199

Bezugspreis: monatlich 3,00 Goldmark, - Bestellungen nehmen sämtliche...
Einzelhefte 5 Pfennig, - Bestellungen nehmen sämtliche...

Halle - Saale

Anzeigenpreis: Die 6 Spalten zu 10 mm breit...
Einzelhefte Berlin - Scharnauer Str. 30, ferner am Kurfürst. 229/1
Erlange Berlin: 5 Brühlstr. - Verlag: A. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Sonnabend, 23. August 1924

Die Regierungserklärung vermag Ein kommunistischer Obstruktionserfolg

Ausschluß des Rubeförers Dr. Schwarz

Berlin, 22. August.
(Eigener Drahtbericht.)
Die Publikationsminister sind schon vor Beginn der Sitzung hart befeht; auch die Diplomaten sind überfüllt, in denen man besonders viel Lärm bemerkt. Der Fall fällt für sie langam. Nach 14 Uhr nehmen Reichsminister Dr. Marx und Außenminister Dr. Stresemann ihre Plätze ein; die meisten Mitglieder der Reichsregierung folgen dann.
Vizepräsident Brüning eröffnet um 14 1/2 Uhr mit Begrüßungswörtern die Sitzung. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt die

Halle - Saale

Ballot erklärte sich daraufhin bereit, bei Wiederherstellung der Sitzung die Antwort des Abg. Dr. Schwarz zur Kenntnis zu nehmen und auf die Angelegenheit im übrigen in der morgigen Sitzung zurückzukommen und dabei zum Ausdruck zu bringen, daß er infolge der Entscheidung des Abg. Dr. Schwarz bereit sei, den weiteren Ausschluß zurückzuführen.
Die Kommunisten befaßten jedoch darauf, daß die Zurücknahme der Ausschließung aus für die heutige Sitzung erfolgen müsse. Hierüber war eine Einigung nicht zu erzielen. Infolgedessen konnte heute die Plenaragung nicht stattfinden. In parlamentarischen Kreisen behauptet man allgemein, daß infolge eines Konfliktes über eine Bagatelle die wichtige Frage der Regierungserklärung und damit die Erledigung der Gesetze über den Fall von London eine faule und verantwortende Verzögerung erlitten. Man fürchtet, daß sich der Konflikt auch morgen noch fortsetzt.
Die Kommunisten befaßten jedoch darauf, daß die Zurücknahme der Ausschließung aus für die heutige Sitzung erfolgen müsse. Hierüber war eine Einigung nicht zu erzielen. Infolgedessen konnte heute die Plenaragung nicht stattfinden. In parlamentarischen Kreisen behauptet man allgemein, daß infolge eines Konfliktes über eine Bagatelle die wichtige Frage der Regierungserklärung und damit die Erledigung der Gesetze über den Fall von London eine faule und verantwortende Verzögerung erlitten. Man fürchtet, daß sich der Konflikt auch morgen noch fortsetzt.

Eine neue Erklärung der Deutschnationalen

Berlin, 22. August.
Die maßgebenden Führer der deutschnationalen Reichstagsfraktion werden sich gegen die Interpretation, die die deutsche Deutschnationale Fraktionsschicht gefahren hat, als wäre damit immer noch die Möglichkeit zu einem Unfall offen gelassen. Sie betonen demgegenüber, daß die deutschnationale Fraktion in den parlamentarischen Gremien nicht als ein bloßes Mittel zum Zweck angesehen werden sollte, sondern als ein selbständiges Organ mit eigenen Interessen und außenpolitischen Grundsätzen ablesbar werden. Anders könne auch der Fraktionsführer nicht "schon" und "verlangungen" der Fraktion, die die Ablehnung des Londoner Verhandlungsergebnisses für anspricht.

Der Reichsverband der deutschen Industrie für die Annahme des Londoner Abkommens

Berlin, 22. August.
(Eigener Drahtbericht.)
Die Vorstände des deutschen Industrie- und Handelsverbandes, Reichsverbandes der deutschen Industrie und des Wirtschaftsausschusses für die besetzten Gebiete haben zu der durch das Londoner Abkommen geschaffenen Lage in ihrer gemeinsamen Tagung folgende Entschlüsse gefaßt:
Die Voraussetzungen, unter denen die uns vertretenden Wirtschaftskreise sich mit der Annahme des Dawes-Geldauslasses abgefunden haben, sind im Londoner Abkommen im wesentlichen erfüllt geblieben. Inerzitt geblieben ist insbesondere die Gewährleistung der Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Souveränität Deutschlands, auch die Fortdauer der militärischen Diktatur, welche sie nicht aus. Schwärze Widerpruch erheben wir gegen eine Annahme handelspolitischer Verhandlungen unter dem Druck der Besetzung. Wir sind wirtschaftlich so geschwächt, daß Augenblicke auf handelspolitischem Gebiete mit von uns nach dem Dawes-Geldauslass angenommenen Verpflichtungen nicht vereinbar sind. Wir haben stets den Standpunkt vertreten, daß die in dem Dawes-Geldauslass uns auferlegten Lasten sich als die Leistungsfähigkeit Deutschlands überlegen erweisen werden. Jede weitere Hinanzziehung des wirtschaftlichen und politischen Nostes muß diese Leistungsfähigkeit weiter schwächen. Trotz allem glauben wir, unter dem eigenen Druck der gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Lage, vor allem bei der Unhaltbarkeit der Zahlungsansprüche des Londoner Abkommens und die sich daraus ergebenden innen- und außenpolitischen Folgen nicht übersehen zu können und müssen uns daher zur Empfehlung der Annahme entschließen.

Maßnahmen gegen kommunistische Obstruktionen

Berlin, 22. August.
(Eigener Drahtbericht.)
Die Vorstände der Regierungsparteien haben zugleich eine Sitzung als um Maßnahmen gegen die fortwährende Obstruktion der Kommunisten zu erörtern. Nach Schluß der Beratung werden die Fraktionsführer diese Obstruktionen von den beschlossenen Maßnahmen in Kenntnis setzen.
Warum die Regierungserklärung nicht erfolgen konnte
Berlin, 22. August.
(Eigener Drahtbericht.)
Über den ergebnislosen Verlauf der Sitzung des Reichsrates erfahren wir nach folgenden Einzelheiten:
Am Laufe der Sitzung erhielt Präsident Wallraf einen Brief des kommunistischen Abg. Dr. Schwarz, in dem dieser die Verlesung der Regierungserklärung freimütig zu verweigern unter der Voraussetzung, daß sein weiterer Ausschluß von der Präsidenten zurückgenommen werde, weil, wie er hinzufügte, er die Verhandlungen des Reichsrates tatsächlich nicht gehört habe. Ueber diese Vorgänge fand eine lange und ungeduldige Debatte im Reichsrat statt, in der Präsident Wallraf u. a. zum Ausdruck brachte, daß er sich nicht in der Rolle Jügel, Genomittelt gegen den Abg. Dr. Schwarz zur Anwendung zu bringen. Er hat dann nochmals die Angelegenheit des Reichsrates, an seiner Stelle die Sitzung zu leiten, was die Reichspräsidenten lehnten ab. Präsident

Die Ausprache im Auswärtigen Ausschuß

Berlin, 22. August.
Im Auswärtigen Ausschuß wurde heute vormittag die Ausprache über das Londoner Protokoll fortgesetzt. Der Reichsrat (Frankfurt) wird auf die Gefahren für die Rückimpfport der deutschen Schiffahrt für die deutsche Industrie blickt. Das Verbot des Rückimpfports, das allerdings auf dem Papier stehe, bielei kein Schutz, so wurde nachdrücklich durch die deutschen Schiffahrtsunternehmen eine Selbstkontrollierung für die eigenen deutschen Schiffe empfohlen. Wie unterließen also selbst die Möglichkeit des Dumpings. Diese fürdrbaren Gefahren geben aber nicht nur auf Deutschland zurück, sondern darunter werden auch die englische und die amerikanische Industrie zu leiden haben.
Reichsfinanzminister Dr. Luther erwiderte, daß man die Bewilligung von Schiffahrtserklärung nicht hätte vermeiden können, wenn man auf Grund des Sachverständigenprotokolls überhaupt ein Abkommen treffen wollte. Ein Dumping durch etwaigen Rückimpfport von Rohle käme aus allgemein wirtschaftlichen Gründen fast gar nicht, eventuell nur in geringem Maße in Betracht. Früher wäre die Gefahr des Rückimpfports bei Schiffahrtserklärung und handelspolitischen Gegenmitteln. Deshalb habe

Ein neuer Kodex

Darmstadt, 22. August.
Wie eben bekannt wird, soll nach Anfratretzen der Londoner Beschlüsse von den besetzten belgischen Gebieten ein neuartiges, auf dem neuesten Stand der Technik beruhendes Entwurf eines neuen Handelskodexes mit 3000 Einwohnern von der Besetzung geräumt werden. Außer der Eisenbahnerfrage und der Wohnfrage sollen frei werden der Waldriedhof der Stadt Darmstadt, die wichtige Verbindungsstraße Darmstadt-Gießen und außerdem einige Gebäude, welche bisher von der Straße Darmstadt-Gießen befriedet.
Londoner Stimmen über die Lage in Deutschland
London, 22. August.
(Eigener Drahtbericht.)
Die Hauptausmerksamkeit der englischen Wälder richtet sich auf die Haltung der Deutschnationalen Partei. "Reformer" Gazette" schreibt an leitender Stelle, daß Amerika immerhin die Unterstützung des Dawesplanes durch einen Teil der Deutschnationalen freigegeben hat, um einen allgemeinen Zusammenbruch der gegnermäßig eingeleiteten Fragen zu verhindern. Ähnliches steht im "Daily Telegraph", "Times" und anderen Blättern. Die Schwierigkeiten unserer Fragen, die aus der Nichterfüllung der Regierungserklärung entspringen, entfallen sind und deren Wirkung auf die internationalen Streitigkeiten in Deutschland werden im allgemeinen klar begriffen. Insofern erwartet man bei der Annahme, weil man sich jetzt, daß die Ergebnislosigkeit der langen und schwierigen Verhandlungen zweifellos von mäßigerer Auswirkung auf die gesamte politische Lage der Welt sein wird.

Die Pfalz für den Pakt von London

Ludwigsbafen, 22. August.
Die "Pfälzische Rundschau" gibt die Erwartungen, welche die Pfalz als besetztes Gebiet für die bevorstehende Abstimmung im Reichstag hegt, wie folgt wieder:
Wir sind gewiß Gegner eines prinzipiellen Optimismus, der seine eigenen Interessen nicht in großen nationalen Gesichtspunkten unterordnen kann, aber man wird es uns andererseits nicht bedenklich finden, wenn wir es in diesem Falle auf das Wärmste begrüßen können, wenn die entscheidende Abstimmung die Annahme der Londoner Regelung mit sich brachte. Das besetzte Gebiet müßte eine Abklärung erfahren. Daß das Sachverständigenprotokoll ein schweres Opfer auferlegt und daß die Londoner Regelung viele Wünsche unbefriedigt läßt, darüber brauchen wir kein Wort mehr zu verlieren. Aber es ist für uns im besetzten Gebiet nicht einzuführen, was eine Abklärung besser machen könnte.
Dr. Schacht besucht die Präsidenten der ausländischen Banken
Berlin, 22. August.
(Eigener Drahtbericht.)
Reichsbankpräsident Dr. Schacht beabsichtigt, in kürzester Zeit die Präsidenten der einzelnen Zentralnotenbanken zu besuchen, um mit ihnen die schwerwiegendsten internationalen Finanzfragen zu betreiben. Schacht wird sich voraussichtlich nach Bern, Rom und London, auch nach Stockholm begeben.

Reisen Deutscher Gläubigerkreise, Wiesbaden, 27. bis 30. August 1924. Die Teilnehmer an diesen Reisen ab. Der eigentliche Haupttermin, die am Donnerstag, den 29. August stattfindet, geht am Donnerstag ein technischer Vortrag in der Technischen Hochschule vor, an dem folgende Themen behandelt werden: Die Bedeutung des Wasserbauwerks für die Wirtschaft; die Wassermessungen im Wasserbau; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft.

Hinreise auf die Inseln, 27. bis 30. August 1924. Die Teilnehmer an diesen Reisen ab. Der eigentliche Haupttermin, die am Donnerstag, den 29. August stattfindet, geht am Donnerstag ein technischer Vortrag in der Technischen Hochschule vor, an dem folgende Themen behandelt werden: Die Bedeutung des Wasserbauwerks für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft.

Wahlrecht der Frauen, 27. bis 30. August 1924. Die Teilnehmer an diesen Reisen ab. Der eigentliche Haupttermin, die am Donnerstag, den 29. August stattfindet, geht am Donnerstag ein technischer Vortrag in der Technischen Hochschule vor, an dem folgende Themen behandelt werden: Die Bedeutung des Wasserbauwerks für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft; die Bedeutung der Wasserbauwerke für die Wirtschaft.

Eintrag auf Freizügigkeit der Doppelstaatsbürger. Der Verband der Deutschen Doppelstaatsbürger in Hamburg hat durch den Reichsoberbürgermeister in Hamburg eine Eingabe an den Reichsoberbürgermeister in Hamburg über die Freizügigkeit der Doppelstaatsbürger in Hamburg.

Deutscher Zigarettenhandel. Der Verband der Deutschen Zigarettenhändler in Dresden hat durch den Reichsoberbürgermeister in Dresden eine Eingabe an den Reichsoberbürgermeister in Dresden über den Zigarettenhandel in Dresden.

Auswanderer-Verzeichnis. Die Auswanderer-Verzeichnisse für den Monat August 1924 sind durch den Reichsoberbürgermeister in Hamburg veröffentlicht worden.

Gesellschaftsregister. Die Gesellschaftsregister für den Monat August 1924 sind durch den Reichsoberbürgermeister in Hamburg veröffentlicht worden.

Wahlrecht der Frauen. Die Wahlrecht der Frauen wird am 12. Oktober 1924 in Deutschland eingeführt.

Deutscher Zigarettenhandel. Der Verband der Deutschen Zigarettenhändler in Dresden hat durch den Reichsoberbürgermeister in Dresden eine Eingabe an den Reichsoberbürgermeister in Dresden über den Zigarettenhandel in Dresden.

Gesellschaftsregister. Die Gesellschaftsregister für den Monat August 1924 sind durch den Reichsoberbürgermeister in Hamburg veröffentlicht worden.

Berliner Börse vom 22. August 1924

| In Millionen Mk. | | | 21.8.22. | | | 21.8.23. | | | 21.8.24. | | |
|------------------|--------|--------|----------------|--------|--------|----------------|--------|--------|----------------|--------|--------|
| Devisen | | | 100 Reichsmark | | | 100 Reichsmark | | | 100 Reichsmark | | |
| London | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 | 114.82 |
| New York | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 | 4.23 |
| Paris | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 | 16.80 |
| Brüssel | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 | 35.20 |
| Amsterdam | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 | 100.00 |

| In Billionen Proz. | | | 21.8.22. | | | 21.8.23. | | | 21.8.24. | | |
|--------------------|-------|-------|----------|-------|-------|----------|-------|-------|----------|-------|--|
| London | 4.6 | 4.6 | 4.6 | 4.6 | 4.6 | 4.6 | 4.6 | 4.6 | 4.6 | 4.6 | |
| New York | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | |
| Paris | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | |
| Brüssel | 3.0 | 3.0 | 3.0 | 3.0 | 3.0 | 3.0 | 3.0 | 3.0 | 3.0 | 3.0 | |
| Amsterdam | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | |

| Variable Kurse (in Billionen) | | | 21.8.22. | | | 21.8.23. | | | 21.8.24. | | |
|-------------------------------|------|------|----------|------|------|----------|------|------|----------|------|--|
| Deutsche Reichsbank | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | |
| Deutsche Bank | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Deutsche Handelsbank | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Deutsche Kreditbank | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Deutsche Sparkasse | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |

| Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in Billionen) | | | 21.8.22. | | | 21.8.23. | | | 21.8.24. | | |
|--|-----|-----|----------|-----|-----|----------|-----|-----|----------|-----|--|
| London | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| New York | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Paris | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Brüssel | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Amsterdam | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |

Weitere Berliner Kurse.

| 21.8.21.8. | | | 21.8.21.8. | | | 21.8.21.8. | | | 21.8.21.8. | | |
|----------------------|------|------|------------|------|------|------------|------|------|------------|------|--|
| Deutsche Reichsbank | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | 1400 | |
| Deutsche Bank | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Deutsche Handelsbank | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Deutsche Kreditbank | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Deutsche Sparkasse | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |